

H. Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

Richtlinie über die Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Land Sachsen-Anhalt (Bewertungsmodell Sachsen-Anhalt)

**Gem. RdErl. des MLU, MBV, MI und MW
vom 16. 11. 2004 – 42.2-22302/2**

1. Ziele und Anwendungsbereich

1.1 Die vorliegende Richtlinie zielt darauf ab, ein einheitliches Verfahren im Land bereitzustellen für die Bewertung und Bilanzierung von

- a) Eingriffsfolgen und die Ermittlung des Kompensationsbedarfs
- b) Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Kompensationsmaßnahmen), u. a. auch für Maßnahmen im Sinne der Ökokontoverordnung.

1.2 Die rechtlichen Vorschriften zur Abarbeitung der Eingriffsregelung bleiben unberührt, insbesondere ist der räumliche und funktionale Zusammenhang zwischen dem Eingriff und dessen Kompensation sicherzustellen. Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen fließen nicht mit in die Bilanzierung ein.

1.3 Der Gem. RdErl. richtet sich an alle für die Eingriffsregelung nach den §§ 18 bis 28 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatschG LSA) vom 23. 7. 2004 (GVBl. LSA S. 454) zuständigen Behörden.

2. Grundsätze

2.1 Das Bewertungsmodell Sachsen-Anhalt stellt ein standardisiertes Verfahren zur einheitlichen naturschutzfachlichen Bewertung der Eingriffe und der für die Kompensation durchgeführten oder durchzuführenden Maßnahmen dar. Es ermöglicht in der Mehrzahl der Fälle ohne eine verbal-argumentative Zusatzbewertung eine hinreichend genaue Bilanzierung der Eingriffsfolgen und der für deren Kompensation erforderlichen Maßnahmen.

2.2 Grundlage des Verfahrens ist die Erfassung und Bewertung von Biotoptypen; diese erfolgt sowohl für die unmittelbar von einem Eingriff betroffenen Flächen als auch für die Flächen, auf denen Kompensationsmaßnahmen durchgeführt werden sollen.

Die Beurteilung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts und eingeschränkt auch die Beurteilung des Landschaftsbildes kann grundsätzlich auf der Basis von Biotopen oder Biotoptypen erfolgen. Über die Erfassung und Bewertung der Biotoptypen können die abiotischen Schutzgüter Wasser, Luft und Boden, die biotischen Schutzgüter Pflanzen und Tiere sowie das Landschaftsbild meist hinreichend mit berücksichtigt werden.

Biotope oder Biotoptypen fungieren in diesem Sinne als hochaggregierte Indikatoren, die leicht zu erfassen sind und darüber hinaus verschiedene biotische und abiotische Einzelfunktionen und deren Ausprägung in ihrem komplexen Zusammenwirken bis zu einem gewissen Grad summarisch abbilden; indirekt ist dadurch auch eine ungefähre Bewertung des Landschaftsbildes gewährleistet.

Um eine einfache Erfassung der Werte und Funktionen für Natur und Landschaft zu ermöglichen, wird die Bewertung und Bilanzierung daher auf der Grundlage von Biotoptypen vorgenommen. Die Biotoptypen sind in der Bewertungsliste (**Anlage 1**) vorgegeben.

2.2.1 Die Biotoptypen wurden insbesondere anhand der Kriterien Naturnähe, Seltenheit, Gefährdung und Wiederherstellbarkeit nach ihrer Bedeutung klassifiziert. In der Bewertungsliste, die auf der Kartieranleitung für Sachsen-Anhalt aufbaut, wurde jedem Biotyp entsprechend seiner naturschutzfachlichen Wertigkeit ein Biotopwert zugeordnet, der maximal 30 Wertstufen erreichen kann. Dabei entspricht der Wert „0“ dem niedrigsten und „30“ dem höchsten naturschutzfachlichen Wert.

2.2.2 Die Bezugseinheit ist jeweils 1 m².

2.2.3 Mit Ausnahme der Biotoptypen „Mauer/Wand mit Vorkommen gefährdeter Tierarten“, „Beranke Mauer/Wand“, „Steilwand aus Lochersedimenten“ und „Dachfläche, begrünt“ ist immer die Grundfläche in Anrechnung zu bringen, in den vorgenannten Fällen die tatsächliche Mauer-, Wand- oder Dachfläche. Bei den für den Tierartenschutz wichtigen Innenräumen erfolgt die Biotopwertvergabe unabhängig von der Grundfläche des Gesamtgebäudes entsprechend der tatsächlich besiedelten Innenraumfläche.

2.2.4 Bei Landesraumtypen nach Anlage 1 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. 5. 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen – FFH – (ABl. EG Nr. L 206 S. 7), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. 9. 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1), Nicht-FFH-Waldlebensraumtypen, Gehölzbeständen, Gebüsch, Hecken und Sträuchern ist entsprechend der Ausprägung oder des Alters der Tabellenwert für den Biotopwert gemäß den Fußnoten anzusetzen.

2.2.5 Bei Einzelbäumen oder -sträuchern ist die übertraufte Fläche bei der Wertermittlung zu berücksichtigen. Bei zurückgeschnittenen Einzelsträuchern ist jeweils eine Fläche von 1 m² anzusetzen, bei stark zurückgeschnittenen Bäumen (z. B. Kopfbäumen) oder bei Neuanpflanzung von Heistern ist je nach Stammdurchmesser eine Fläche von mindestens 2 m² in Anrechnung zu bringen; eine doppelte Bewertung der Fläche (Biotopwertpunkte für den Einzelbaum oder -strauch und Biotopwertpunkte für z. B. Grünland) erfolgt jedoch nicht. Das gilt sinngemäß auch für andere Biotoptypen wie z. B. Alleen oder Baumreihen.

2.2.6 Lässt sich im Ausnahmefall eine konkrete Biotopausprägung nicht eindeutig einem bestimmten Biotoptyp, einer bestimmten Ausprägung oder einem bestimmten Alter (z. B. bei ungleichaltrigen Wald- oder Gehölzbeständen) zuordnen, so ist entsprechend zu interpolieren.

2.3 Die Erfassung erfolgt flächenkonkret anhand der Kartieranleitung zur Erfassung der Biotoptypen für das Land Sachsen-Anhalt. Color-Infrarot (CIR) – Luftbilder können zur Vorauswahl oder groben Abschätzung der Wertigkeit der jeweiligen Flächen herangezogen werden. Für eine genaue Erfassung und Bewertung ist eine Geländebegehung mit terrestrischer Kartierung zwingend erforderlich.

2.4 Die Bewertung erfolgt entsprechend der tatsächlichen und aktuellen Ausprägung; potenzielle Nutzungsmöglichkeiten oder mögliche Entwicklungen bleiben unberücksichtigt.

3. Bewertungs- und Bilanzierungsverfahren

3.1 Regelverfahren

3.1.1 Für die Bewertung und Bilanzierung der Eingriffsfolgen ist die Ausgangssituation der unmittelbar vom Eingriff betroffenen Flächen und der zu erwartende Zustand nach Durchführung des Eingriffs zu erfassen.

3.1.1.1 Die Gesamtfläche ist dabei jeweils nach ihren Teilflächen für den Zustand vor und nach dem voraussichtlichen Eingriff einem der in der Biotopwertliste aufgezählten Biotoptypen zuzuordnen und differenziert zu bewerten.

3.1.1.2 Die Wertstufen der Biotoptypen werden mit den jeweils betroffenen Flächengrößen multipliziert.

3.1.1.3 Aus dem Vergleich der so ermittelten, dimensionslosen Indizes wird die eingriffsbedingte Wertminderung nach dem Eingriff festgestellt. Die auf diese Weise ermittelte Differenz stellt gleichzeitig das Maß für den erforderlichen Kompensationsumfang dar.

3.1.2 Für die Bewertung und Bilanzierung der Kompensationsmaßnahmen ist die Ausgangssituation der dafür vorgesehenen Flächen auf gleiche Weise differenziert nach Lebensraum- oder Biotoptypen zu erfassen. Ebenso differenziert ist die festgestellte oder zu erwartende naturschutzfachliche Wertigkeit der Fläche nach erfolgter Durchführung der Maßnahmen zu erfassen. Aus der Differenz ergibt sich die anrechenbare Wertsteigerung der Fläche.

3.1.2.1 Der Ausgangszustand wird hierzu mit Hilfe der Biotopwerte, der Zustand nach der Kompensation anhand der Planwerte bewertet und diese jeweils mit den betroffenen Flächengrößen multipliziert.

Der Planwert dient der Inwertsetzung der zur Kompensation der Eingriffsfolgen geplanten Biotopentwicklungsmaßnahmen. In der Regel ist der Planwert niedriger als der jeweilige Biotopwert. Je länger die Entwicklungsdauer und je höher das Wiederherstellungsrisiko des Biotoptyps, desto stärker weicht der Planwert vom Biotopwert ab. Beeinträchtigungen von Biotoptypen mit langer Entwicklungsdauer oder mit hohem Wiederherstellungsrisiko lösen danach grundsätzlich einen höheren Kompensationsbedarf aus.

3.1.2.2 Bei vorzeitig durchgeführten Maßnahmen, insbesondere bei Maßnahmen entsprechend den Regelungen gemäß § 20 Abs. 3 Satz 1 NatSchG LSA, wird die anrechenbare Wertsteigerung ausschließlich über den (zum Anrechnungszeitpunkt jeweils aktuellen) Biotopwert ermittelt. Der Planwert ist hier für die Bilanzierung nicht in Anrechnung zu bringen.

3.1.3 Der Nachweis der Kompensation wird geführt, indem die entsprechend Nr. 3.1.1 ermittelten Werte mit den entsprechend Nr. 3.1.2 ermittelten Werten in Beziehung gesetzt werden. Diese bilanzierende Gegenüberstellung dient der Prüfung, ob die Rechtsfolgen der Eingriffsregelung erfüllt sind.

3.2 Ergänzendes Bewertungsverfahren (verbal-argumentative Zusatzbewertung und -bilanzierung)

3.2.1 Soweit Werte und Funktionen für die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts und das Landschaftsbild betroffen sind, die über den Biotopwert nicht oder nur unzureichend abgedeckt werden können, ist eine allein darauf basierende Bilanzierung nicht ausreichend.

3.2.2 In diesen Fällen ist – zusätzlich zur Bewertung auf der Grundlage der Biotoptypen – eine ergänzende Erhebung der zu ihrer Beurteilung erforderlichen Parameter notwendig.

3.2.3 Um eine grundsätzlich gleichrangige Berücksichtigung aller betroffenen Schutzgüter in ihrer besonderen Ausprägung im Verfahren zu ermöglichen, ist die entsprechend Nrn. 3.1.1 oder 3.1.2 durchgeführte Bewertung verbal-argumentativ zu ergänzen; dabei ist gegebenenfalls auch die relative Seltenheit eines Biotop- oder Artvorkommens zu berücksichtigen.

3.2.3.1 Im Rahmen dieser verbal-argumentativen Bewertung sind insbesondere Funktionen von besonderer Bedeu-

tung für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild zu berücksichtigen, die über den Biotoptyp nicht oder nur unzureichend bewertet werden können, sowie Auswirkungen, die deutlich über die unmittelbar vom Eingriff betroffene Fläche oder über die Fläche für Kompensationsmaßnahmen hinausgehen (z. B. bei Fließgewässern oder Emissionen sowie bei Auswirkungen auf das Landschaftsbild). Die Auswirkungen müssen entsprechend differenziert und in problemangemessener Tiefe behandelt und beurteilt werden. Schutzgutbezogene Kriterien für Funktionen von besonderer Bedeutung sind in **Anlage 2** beispielhaft angegeben.

3.2.3.2 Die verbal-argumentative Zusatzbewertung kommt insbesondere dann in Betracht, wenn das Verfahren nach Nr. 3.1 zu einer offenbar falschen oder erheblich unvollständigen Bewertung und Bilanzierung führt.

3.2.4 Eine Umrechnung in (Biotop)Wertpunkte erfolgt nicht. Die jeweils betroffenen Flächen und Auswirkungen sind differenziert darzustellen und die funktionsbedingten Wertminderungen den -aufwertungen bei der Bilanzierung gesondert gegenüberzustellen.

4. Anwendung bei der Bauleitplanung

Sofern im Rahmen der Aufstellung, Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Bauleitplänen oder von Satzungen nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 des Baugesetzbuches i. d. F. der Bek. vom 23. 9. 2004 (BGBl. I S. 2414) aus den Planunterlagen keine differenzierte Bewertung möglich ist, erfolgt die Bewertung des zu erwartenden Zustandes in abstrahierter Form. Der zu erwartende Zustand der Flächen nach Umsetzung der Planungen wird dann entsprechend der vorgesehenen Art der baulichen Nutzung bewertet.

5. In-Kraft-Treten

Dieser Gem. RdErl. tritt am Tage nach seiner Veröffentlichung in Kraft. Er ist anzuwenden auf alle ab diesem Zeitpunkt eingeleiteten Verfahren. Er ist nicht anzuwenden bei Planfeststellungsverfahren, soweit zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens eine Stellungnahme der Naturschutzbehörde entsprechend § 24 Satz 2 NatSchG LSA bereits abgefordert wurde. Dieser Gem. RdErl. tritt zwei Jahre nach seinem In-Kraft-Treten außer Kraft, sofern seine Weitergeltung durch Erlass des MLU nicht ausdrücklich bestimmt wird.

Anlage 1

Bewertung der Biotoptypen im Rahmen der Eingriffsregelung

Code ⁸⁾	Biotoptyp ⁸⁾	Biotopwert	Planwert ⁵⁾⁶⁾⁷⁾	CIR – Code ⁹⁾
Wälder/Forste				
Buchenwälder				
WLA	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (LRT 9110) ²⁾	27	20	WLu..., (WUu...)
WMA	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) (LRT 9130) ²⁾	27	20	WLu..., (WUu...)
WTB	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion) (LRT 9150) ²⁾	30	23	WLu..., (WUu...)
Eichen-Hainbuchenwälder				
WCA	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald o. Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli) (LRT 9160) ²⁾	27	20	WLi..., (WUi...)
WCC	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum (LRT 9170) ²⁾	27	20	WUi..., (WLi...)
WSA	*Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion (LRT 9180) ²⁾	30	23	WS..., WBl...
WQA	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (LRT 9190) ²⁾	27	20	WLi..., (WUi...)
Eichenmischwälder trockenwarmer Standorte				
WTA	Wärmeliebende, lichte Eichenwälder auf kalkreichen Hängen und Hangschultern ⁴⁾	30	23	WTe...
WTD	Wärmeliebende, lichte Eichenwälder auf mineralkräftigen, z. T. entkalkten Hängen und Hangschultern ⁴⁾	30	23	
WTE	Schlechtwüchsige Birken-Eichen-Wälder auf trockenen, stark sauren Rankerböden ⁴⁾	27	20	
Auenwälder				
WHA	Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris) (LRT 91F0) ²⁾	30	23	WAh...
WEA	*Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) (LRT 91E0) Teil: Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion) ²⁾	30	23	WAe...

Code ⁸⁾	Biotoptyp ⁸⁾	Biotopwert	Planwert ⁵⁾⁶⁾⁷⁾	CIR – Code ⁹⁾
WWA	*Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>) (LRT 91E0) Teil: Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (<i>Salicion albae</i>) ²⁾	30	23	WAe...
WWC	Weiden-Weichholzaue (Strauchweiden) ⁴⁾	30	25	WAw...
	Erlen-Bruchwald			
WAA	Erlenbruch nährstoffreicher Standorte ⁴⁾	30	23	WFe...
WAB	Erlen- und Birken-Erlenbrücher nährstoffarmer Standorte ⁴⁾	30	23	WFB...
WAY	Sonstige Erlenbruchwälder (beeinträchtigt) ⁴⁾	20	13	WFe...
	Moorwälder			
WBA	*Moorwälder (LRT 91D0) ²⁾	30	23	WF..., (Wff..., Wfk..., Wfb...)
	Sumpfwälder			
WPA	Erlen-Eschen-Sumpfwald ⁴⁾	30	23	WFe..., WFs...
WPB	Erlensumpfwald ⁴⁾	26	19	WFe...
WPC	Eschensumpfwald ⁴⁾	26	19	Wfs...
WPD	Birkensumpfwald ⁴⁾	26	19	Wfb...
WPY	Sonstiger Sumpfwald (beeinträchtigt) ⁴⁾	20	13	WF...
	Natürliche und naturnahe Fichten-/Kiefernwälder			
WFA	montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>) (LRT 9410) ²⁾	30	23	Wbn...
WKA	Flachland-Kiefernwald ⁴⁾	25	18	Wtf...
WKB	Kiefernwald auf Felsstandorten der Durchbruchstäler ⁴⁾	30	–	Wtf...
	Waldrand, Waldsaum (an bestehenden Wäldern)			WR...
WRA	Waldrand, Waldsaum trockenwarmer Standorte	23	20	
WRB	Waldrand, Waldsaum mittlerer Standorte	23	20	
WRC	Waldrand, Waldsaum feuchter/nasser Standorte	23	20	
WRY	Sonstiger Waldrand, Waldsaum (schlechter Ausprägung)	14	11	
	Sonstige Flächen im Wald			
WUA	Waldlichtungsflur	21	18	KSs...
WUB	Holzlagerfläche	3	–	BVo...
WUC	Kahlschlag	5	–	KSs.../N.
WUD	Hudewald (ehemaliger, in seiner Struktur noch erkennbarer Hudewald)	30	–	W..../.L
	Reinbestand Laubholz			
XXA	Reinbestand Ahorn ⁴⁾	15	8	WLo..., WLz...
XXI	Reinbestand Eiche ⁴⁾	20	13	WLi...
XXJ	Reinbestand Roteiche ⁴⁾	8	1	WLi...
XXO	Reinbestand Rosskastanie ⁴⁾	8	1	WLo...
XXH	Reinbestand Hainbuche ⁴⁾	17	10	WLh...
XXS	Reinbestand Gemeine Esche ⁴⁾	12	5	Wls...
XXC	Reinbestand sonstige Esche ⁴⁾	8	1	Wls...
XXB	Reinbestand Birke ⁴⁾	12	5	Wlb...
XXU	Reinbestand Rotbuche ⁴⁾	20	13	WLu...
XXE	Reinbestand Erle ⁴⁾	17	10	Wle...
XXZ	Reinbestand Zitterpappel ⁴⁾	15	8	Wlp...
XXP	Reinbestand sonstige Pappel (nicht heimisch) ⁴⁾	8	1	Wlp...
XXW	Reinbestand Weide ⁴⁾	15	8	WLw...
XXR	Reinbestand Robinie ⁴⁾	8	1	Wlr...
XXN	Reinbestand Linde ⁴⁾	20	13	Wln...
XXM	Reinbestand Ulme ⁴⁾	20	13	WLo..., WLz...
XXV	Sonstige Reinbestände (heimische Baumarten) ⁴⁾	12	5	WLo...
XXY	Sonstige Reinbestände (nicht-heimische Baumarten) ⁴⁾	8	1	WLo...
XY.	Reinbestand Nadelholz⁴⁾	10	3	WN....
	Mischbestand Laubholz			WU...
XQV	Nur heimische Baumarten ⁴⁾	23	16	(WU##.. (# = i, u, h, s, b, u, e, w, n, [z])
XQX	Überwiegend heimische Baumarten ⁴⁾	17	10	(WU#...(# = □i, u, h, s., b, u, e, w, n, [z])
XQY	Überwiegend nicht-heimische Baumarten ⁴⁾	11	4	(WU##.. (# = □ p, r, [o])
XVY	Mischbestand Nadelholz⁴⁾	10	3	WE....
	Mischbestand Nadelholz – Laubholz			WM....

Code ⁸⁾	Biotoptyp ⁸⁾	Biotopwert	Planwert ⁵⁾⁶⁾⁷⁾	CIR – Code ⁹⁾
XGV	Nur heimische Baumarten ⁴⁾	19	12	
XGX	Überwiegend heimische Baumarten ⁴⁾	14	7	
XGY	Überwiegend nicht-heimische Baumarten ⁴⁾	9	2	
	Gehölze			
	Einzelbaum/Baumgruppe/Baumbestand/Einzelstrauch			
HEA	Solitärbaum auf Wiesen ⁴⁾	20	13	HE....
HEB	Alter Einzelbaum, landschaftsprägend	23	–	HE....
HEC	Baumgruppe/-bestand aus überwiegend heimischen Arten ⁴⁾	20	13	HG.... (Hauptbaumart an 5. Stelle)
HED	Baumgruppe/-bestand aus überwiegend nicht-heimischen Arten ⁴⁾	13	6	HG.... (Hauptbaumart an 5. Stelle)
HEX	Sonstiger Einzelbaum ⁴⁾	12	5	HE...
HEY	Sonstiger Einzelstrauch ⁴⁾	9	5	---
	Baumreihe			HRa..., HRb...
HRA	Obstbaumreihe ⁴⁾	14	7	HR.o..
HRB	Baumreihe aus überwiegend heimischen Gehölzen ⁴⁾	16	9	HR.... (Hauptbaumart an 5. Stelle)
HRC	Baumreihe aus überwiegend nicht-heimischen Gehölzen ⁴⁾	10	3	HR...., HNI... (Hauptbaumart an 5. Stelle)
	Allee			HRc/4., HRd/4.
HAA, HAB	Obstallee ⁴⁾	18	11	HR.o/4.
HAC, HAD	Allee aus überwiegend heimischen Gehölzen ⁴⁾	18	11	HR..#/4. (Hauptbaumart an 5. Stelle)
HAE, HAF	Allee nicht-heimischer Gehölze ⁴⁾	12	5	HR..#/4. (Hauptbaumart an 5. Stelle)
	Feldgehölz			
HGA	Feldgehölz aus überwiegend heimischen Arten ⁴⁾	22	15	HG..#, HU..#. (Baumart an 5. Stelle)
HGB	Feldgehölz aus überwiegend nicht-heimischer Arten ⁴⁾	14	7	HG..#, HU..#. (Baumart an 5. Stelle), HNF...
	Kopfbaumbestand			HR.k..., HU.k..., HG.k..., HE.k..
HKA	Kopfweiden ⁴⁾	23	16	
HKB	Kopfpappeln ⁴⁾	21	14	
HKY	Kopfbaumbestand anderer Baumarten ⁴⁾	10	3	
	Streuobstbestand			
HSA, HSB	Streuobstwiese ⁴⁾	22	15	HS....
HSC, HSD	Streuobstbestand mit ackerbaulicher Unternutzung ⁴⁾	14	7	HS..a.
HSE, HSF	Streuobstbestand brach gefallen ⁴⁾	18	–	HS....
	Hecke			
HHA	Strauchhecke aus überwiegend heimischen Arten ⁴⁾	18	14	HH..#. (dominante Baumart an 5. Stelle)
HHB	Strauch-Baumhecke aus überwiegend heimischen Arten ⁴⁾	20	16	HH..#. (dominante Baumart an 5. Stelle)
HHC	Hecke mit überwiegend standortfremden Gehölzen ⁴⁾	10	6	HNI...

Code ⁸⁾	Biotoptyp ⁸⁾	Biotopwert	Planwert ⁵⁾⁶⁾⁷⁾	CIR – Code ⁹⁾
HHD	Zierhecke ⁴⁾	7	3	---
	Gebüsch feuchter Standorte			HU....
HFA	Weidengebüsch außerhalb von Auen (überwiegend heimische Arten) ⁴⁾	23	19	
HFB	Moor- und Sumpfbüsch (überwiegend heimische Arten) ⁴⁾	23	19	
HFY	Sonstiges Feuchtbüsch (überwiegend nicht-heimische Arten) ⁴⁾	13	9	
	Gebüsch trocken-warmer Standorte			HU....
HTA	Gebüsch trocken-warmer Standorte (überwiegend heimische Arten) ⁴⁾	21	17	
HTB	Wacholdergebüsch ⁴⁾	21	17	
HTC	Gebüsch trocken-warmer Standorte (überwiegend nicht-heimische Arten) ⁴⁾	13	9	
	Sonstiges Gebüsch			HU....
HYA	Gebüsch frischer Standorte (überwiegend heimische Arten) ⁴⁾	20	16	
HYC	Gebüsch frischer Standorte (überwiegend nicht-heimische Arten) ⁴⁾	13	9	
HYB	Gebüsch stickstoffreicher, ruderaler Standorte (überwiegend heimische Arten) ⁴⁾	15	11	
	Gewässer			
	Fließgewässer			
	Quellen		–	
FQF	*Kalktuff-Quellen (Cratoneurion) (LRT 7220) ²⁾	30	–	GQn...
FQA	Quelltöpfe/Tümpelquelle (Limnokrenen)	30	–	GQn...
FQB	Sturzquellen (Rheokrenen)	30	–	GQn...
FQC	Sicker- und Rieselquellen	30	–	GQn...
FQD	Ausgebauter Quellbereich/gefasste Quelle	12	–	GQv...
FQE	Periodische Quelle	30	–	GQn...
	Bach(abschnitt)			
FBB	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculon fluitantis und des Callitrichio-Batrachion (incl. Bäche mit entsprechender Vegetation) (LRT 3260) ²⁾	30	23	GFn..., GFs..., GFf..., GBn..., GBs..., GBl...
FBE	Naturnaher Bach ohne Arten des FFH-Fließgewässer-LRT	28	23	GBn..., GBs..., GBl...
FBH	Begradigter oder ausgebauter Bach mit naturnahen Elementen ohne Arten des FFH-Fließgewässer-LRT	18	15	GBbn..., GBbb..
FBF	Ausgebauter Bach ohne Arten des FFH-Fließgewässer-LRT	10	–	GB.t..., GB.v..
	Fluss			
FFF	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculon fluitantis und des Callitrichio-Batrachion (LRT 3260) ²⁾	30	23	GFn..., GFs..., GFf..., GBn..., GBs..., GBl...
FFG	Flüsse mit Schlammflächen mit Vegetation des Chenopodietum rubri p.p. und des Bidention p.p. (LRT 3270) ²⁾	30	23	(mind. 5 m breit) GFn..., GFs..., GFf...
FFC	Naturnaher Fluss ohne Arten des FFH-Fließgewässer-LRT	28	23	GFn..., GFs..., GBl...
FFE	Begradigter oder ausgebauter Fluss mit naturnahen Elementen ohne Arten des FFH-Fließgewässer-LRT	18	15	GFbn..., GFbb..
FFD	Ausgebauter Fluss ohne Arten des FFH-Fließgewässer-LRT	10	–	GF.t..., GF.v..
	Graben			
FGR	Graben mit artenreicher Vegetation (unter als auch über Wasser)	18	15	GBgn..., GBgb..
FGK	Graben mit artenarmer Vegetation (unter als auch über Wasser)	10	9	GBwn..., GBwb..
	Kanal			
FKA	Kanal aufgelassen	14	12	GFt...
FKB	Kanal in Betrieb	7	–	GFk...
	Stillgewässer			
	Nährstoffarmes Stillgewässer			nicht erfasst oder nur nach Größe GK, GT, GS und Naturnähe
SOF	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoeto-Nanojuncetea (LRT 3130) ²⁾	30	20	

Code ⁸⁾	Biotoptyp ⁸⁾	Biotopwert	Planwert ⁵⁾⁶⁾⁷⁾	CIR – Code ⁹⁾
SOG	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen (LRT 3270) ²⁾	30	20	
SOH	Dystrophe Seen und Teiche (LRT 3160) ²⁾	30	–	
SOB	Sonstige natürliche nährstoffarme Gewässer	23	–	
SOC	Anthropogene nährstoffarme Staugewässer	18	–	
SOD	Nährstoffarme Abbaugewässer	20	–	
SOY	Sonstige anthropogene nährstoffarme Gewässer	22	20	
	Nährstoffreiches Stillgewässer			nicht erfasst oder nur nach Größe GK, GT, GS und Naturnähe
SEF	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions (LRT 3150) ²⁾	30	20	
SEG	*Turloughs (LRT 3180) ²⁾	30	–	
SEA	Sonstige Altwässer ohne Arten des FFH-Stillgewässer-LRT	22	–	
SEB	Sonstiges nährstoffreiche Stillgewässer natürlicher Entstehung ohne Arten des FFH-Stillgewässer-LRT	22	–	
SEC	Anthropogene nährstoffreiche Staugewässer	15	–	
SED	Nährstoffreiche Abbaugewässer	15	–	
SEY	Sonstige anthropogene nährstoffreiche Gewässer	15	14	
ST.	Tümpel/Soll	23	20	
	Moore, Niedermoore, Sümpfe, Röhrichte			
	Moore			
	Moor			
MHA	*Lebende Hochmoore (LRT 7110) ³⁾	30	–	KOt..., (KOb...)
MHC	noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (LRT 7120) ³⁾	27	–	KOh..., KOg..., KOb...
MTA	Übergangs- und Schwingrasenmoore (LRT 7140) ²⁾	30	–	KOt..., (KOb...)
MP.	Moor-/Pfeifengras-Degenerationsstadium (nicht renaturierungsfähig)	18	–	KOg...
	Abtorfungsbereich/sonstige Moorfläche			
MXF	Senken mit Torfmoorsubstraten (Rhynchosporion) (LRT 7150) ³⁾	29	–	---
MXA	Moor-Abtorfungsfläche	1	–	FAt...
MXB	Moor: Lagerplatz der abgeschobenen Bodenschicht und Vegetation	2	–	FA..., (FAt...)
MXC	Moor-Regenerationsfläche (sofern nicht 7120)	18	15	KOh..., KOg..., KOb...
	Niedermoore, Sümpfe, Röhrichte			
	Niedermoor/Sumpf			
NSF	*Kalkreiche Sümpfe mit Cladium mariscus und Arten des Caricion davallianae (LRT 7210) ²⁾	30	–	KFs...
NSB	Kalkreiche Niedermoore (LRT 7230) ²⁾	30	–	KFk...
NSA	Klein-Seggenried (sofern nicht 7210 oder 7230)	30	–	KFk...
NSD	Groß-Seggenried (sofern nicht 7210 oder 7230)	27	24	KFs...
NSE	Binsen- und Simsenried, Reitgrasried (sofern nicht 7210 oder 7230)	27	24	KFs...
NSY	Sonstige Sumpfvegetation (sofern nicht 7210 oder 7230)	24	21	KF...
	Pioniervegetation (wechsel-)nasser Standorte			FN..., FA...
NPA	Pioniervegetation auf (wechsel-)nassen, nährstoffarmen Sandstandorten	20	19	
NPB	Pioniervegetation auf (wechsel-)nassen, nährstoffreichen Standorten	17	17	
NPC	Vegetationsarmer Uferbereich, natürlich	30	–	
NPY	Vegetationsarmer Uferbereich, anthropogen (jedoch nicht verbaut)	10	–	
NL.	Landröhricht	23	20	KFr...
	Grünland			
	Feuchtgrünland			
GFB	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae) (LRT 6410) ¹⁾	30	21	KGf...

Code ⁸⁾	Biotoptyp ⁸⁾	Biotopwert	Planwert ⁵⁾⁶⁾⁷⁾	CIR – Code ⁹⁾
GFC	Brenndolden-Auenwiesen (<i>Cnidion dubii</i>) (LRT 6440) ¹⁾	30	21	KGf...
GFD	Seggen-, binsen- oder hochstaudenreiche Nasswiese	28	25	KGf...
GFE	Flutrasen	24	21	KGu...
GFX	Feuchtwiesenbrache	18	–	KGf/.M
	Feuchte Hochstaudenflur			KSf...
NUC	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe (LRT 6430) ¹⁾	23	13	
NUX	Feuchte Hochstaudenflur (sofern nicht 6430) mit Anteil von mehr als 10 % bis 50 % Neophyten, keine Reinbestände von Polykormonpflanzen	14	12	
NUY	Sonstige feuchte Hochstaudenflur, Dominanzbestände heimischer nitrophiler Arten (sofern nicht 6430)	14	12	
	Mesophiles Grünland			
GMG	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>) (LRT 6510) ¹⁾	30	21	KGm...
GMA	Mesophiles Grünland (sofern nicht 6510)	18	16	KGm...
GME	Dominanzbestände im mesophilen Grünland (sofern nicht 6510)	16	–	KGm...
GMF	Ruderales mesophiles Grünland (sofern nicht 6510)	16	–	KGm...
GMX	Mesophile Grünlandbrache (sofern nicht 6510)	14	–	KGm.../ M
	Bergwiesen, Montane Wiese			
GTA	Berg-Mähwiesen (LRT 6520) ¹⁾	30	21	KGm...
GTX	Bergwiesenbrache (sofern nicht 6520)	17	–	KGm.../.M
GTY	Sonstige Bergwiesen (sofern nicht 6520)	19	15	KGm...
	Intensivgrünland			
GIA	Intensivgrünland, Dominanzbestände	10	9	KGi...
	Sonstiges Grünland			
GSA	Ansaatgrünland	7	7	KGi...
GSB	Scherrasen	7	7	KGt...
GSX	Devastiertes Grünland mit starken Narbenschäden	6	–	KGi...
	Binnensalzstellen			
NHA	*Salzwiesen im Binnenland (LRT 1340) ¹⁾	30	–	KBn...
NHB	Anthropogene Salzstelle, naturnah entwickelt (sofern nicht 1340)	25	–	KBa...
NHY	Sonstige Salzvegetation (sofern nicht 1340)	6	–	KB..., (KG...)
	Heiden, Magerrasen, Felsfluren			
	Heiden			
HCA	Trockene Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Genista</i> (LRT 2310) ¹⁾	30	21	KHz...
HCE	Feuchte Heidegebiete des nordatlantischen Raumes mit <i>Erica tetralix</i> (LRT 4010) ¹⁾	30	21	KHz...
HCD	Trockene europäische Heiden (LRT 4030) ¹⁾	30	21	KHz..., (KHg...)
HPA	Montane Zwergstrauchheiden	26	20	KHb...
	Magerrasen, Felsfluren			
	Borstgras-Rasen			
RNA	*Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden (LRT 6230) ¹⁾	30	–	KMi..., (KM...)
RNX	Borstgrasrasenbrache (sofern nicht 6230)	17	–	KMi..., (KSt...)
RNY	Sonstige Borstgras-Bestände (sofern nicht 6230)	21	18	KMi..., KGm...)
	Schwermetallrasen			
RMA	Schwermetallrasen (<i>Violetalia calaminariae</i>) (LRT 6130) ¹⁾	27	–	KMw...
	Sandtrockenrasen/Silikat-Magerrasen/Sand-Pionierfluren			
RSE	Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> (LRT 2330) ¹⁾	30	21	KMa...
RSF	*Trockene, kalkreiche Sandrasen (LRT 6120) ¹⁾	30	21	KMk..., (KM...)
RSA	Silbergrasfluren außerhalb von Dünen (sofern nicht 2330, 6120)	25	22	KMi...
RSB	Heidenelken- und Graselken-Trockenrasen (basenreiche Sandmagerrasen) (sofern nicht 2330, 6120)	27	24	KMa...

Code ⁸⁾	Biotoptyp ⁸⁾	Biotopwert	Planwert ⁵⁾⁶⁾⁷⁾	CIR – Code ⁹⁾
RSX	Sandtrockenrasenbrache (nicht mehr als 30 v. H. verbuscht) (sofern nicht 2330, 6120)	22	–	KMa.e./M, KMa.m./M
RSZ	Sandtrockenrasen, verbuscht (mehr als 30 v. H. bis 75 v. H.) (sofern nicht 2330, 6120)	18	–	KMa.m., KMa.d.
RSY	Sonstige Sandtrockenrasen (außerhalb von Dünen)/Pionierfluren (sofern nicht 2330, 6120)	22	19	KM....
	Halbtrockenrasen			
RHE	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) (LRT 6210) ¹⁾	30	–	KMk..., (KM....)
RHB	Halbtrockenrasen, wenig geschädigt (sofern nicht 6210)	21	18	KSt..., (KM....)
RHC	Intensiv beweidete Halbtrockenrasen mit starken Narbenschäden (sofern nicht 6210)	10	–	
RHD	Ruderalisierte Halbtrockenrasen (sofern nicht 6210)	15	–	
RHX	Halbtrockenrasenbrache (sofern nicht 6210)	15	–	
	Steppenrasen			
RKC	*Subpannonische Steppen-Trockenrasen (LRT 6130) ¹⁾	30	–	KMs...
	Kalk-Felsflur			
RFA	*Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi) (LRT 6110) ¹⁾	30	21	KMk..., (KM....)
RFB	*Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas (LRT 8160) ¹⁾	30	–	FNf..., FNb...
RFC	Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (LRT 8210) ¹⁾	30	–	FNf..., FNb...
RFD	Kalk-Felsflur-Bestand auf stark veränderten sekundären Standorten (sofern nicht 6110, 6210, 6240, 8160 oder 8210)	21	18	FAf..., FAB...
RFF	Kalkhaltige Schutthalde ohne Vegetation höherer Pflanzen (sofern nicht 6110, 6210, 6240, 8160 oder 8210)	21	18	FNf..., FNb...
RFY	Sonstige Kalk-Felsflur (sofern nicht 6110, 6210, 6240, 8160 oder 8210)	21	18	FNf..., FNb...
	Silikat-Felsflur			
RBB	Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas (LRT 8150) ¹⁾	30	–	FNf..., FNb...
RBC	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (LRT 8220) ¹⁾	30	–	FNf..., FNb...
RBF	Silikatfelsen mit Pionierv egetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii (LRT 8230) ¹⁾	30	–	FNf..., FNb...
RBD	Silikat-Felsflur sekundärer Standorte (sofern nicht 6210, 6240, 8150, 8220 oder 8230)	21	18	FAf..., FAB...
RBE	Silikat- Schutthalde ohne Vegetation höherer Pflanzen (sofern nicht 6210, 6240, 8150, 8220 oder 8230)	21	18	FNf..., FNb...
RBY	Sonstige Silikat-Felsflur (sofern nicht 6210, 6240, 8150, 8220 oder 8230)	21	18	FNf..., FNb...
	Ackerbaulich-, erwerbsgärtnerisch- und weinbaulich genutzte Biotope			
AL	Intensiv genutzter Acker	5	–	AAu...
AE	Extensiv genutzter Acker (mit optimal ausgeprägter Segetalvegetation)	14	12	AAu...
AB	Ackerfläche ohne landwirtschaftliche Erzeugung (Brache, ohne Stilllegung im Rahmen der GAP; in diesem Rahmen stillgelegte Flächen werden wie intensiv genutzter Acker bewertet)	10	8	
AG	Garten-, Obstbau/Baumschule, Sonderkulturen	5	–	AG..., WN..., AAh...
	Weinberg/Weinbaufläche			
AWA	Intensiv genutzte Weinbaufläche	5	–	AWn...
AWB	Extensiv genutzter Weinberg, Kleinterrassen	18	15	AWk...
AWC	Extensiv genutzter Weinberg, Steillage und Hanglage	15	12	AWn..., AWk...
AWX	Brach liegender Weinberg in Hanglage, Terrassen und Steillage	20	–	AWn./M, AWk./M
	Ruderalfluren			
	Artenarme, gehölzfreie Dominanzbestände von Poly-Kormonbildnern und dominanten Stauden und Anuellen			
UDA	Adlerfarn-Dominanzbestand	10	–	KSm..., KSS...

Code ⁸⁾	Biotoptyp ⁸⁾	Biotopwert	Planwert ⁵⁾⁶⁾⁷⁾	CIR – Code ⁹⁾
UDB	Landreitgras-Dominanzbestand	10	–	KCc...
UDC	Staudenknöterich-Dominanzbestand	2	–	KSm..., (KSf...)
UDD	Topinambur-Dominanzbestand	5	–	KSm..., (KSf...)
UDE	Goldruten-Dominanzbestand	5	–	KSm..., (KSf...)
UDF	Astern-Dominanzbestand	5	–	KSm..., (KSf...)
UDG	Riesen-Bärenklau-Dominanzbestand (Heracleum mantegazzianum)	1	–	KSm..., (KSf...)
UDH	Drüsiges-Springraut-Dominanzbestand	5	–	KSm..., (KSf...)
UDY	Sonstiger Dominanzbestand	5	–	KSm..., (KSf...)
	Ruderalflur			KSm..., KSt..., (KC....)
URA	Ruderalflur, gebildet von ausdauernden Arten	14	13	
URB	Ruderalflur, gebildet von ein- bis zweijährigen Arten	10	9	
	Mauervegetation			---
UMA	Mauervegetation, flechten- und farnreich	25	21	
UMB	Mauervegetation mit Zimbelkraut (und Gelbem Lerchensporn)	20	16	
UMY	Sonstige Mauervegetation	10	8	
	Sonstige Biotope und Objekte			
	Höhlen/Stollen			---
ZHF	Nicht touristisch erschlossene Höhlen (LRT 8310) ²⁾	30	–	
ZHA	Felshöhle und Stollen touristisch oder für anderweitige Nutzung erschlossen	8	–	
ZHB	Stollen für den Tierartenschutz wertvoll	24	19	
ZHY	Sonstige Höhle/Stollen	12	–	
	Erdfall		/8.
ZEA, ZEB	Erdfall (natürlich entstanden)	20	-	
ZEY	Tagesbruch (anthropogen bedingter Erdfall), jung	0	–	
	Felsblock/Steinhaufen			
ZFA	Findling (ab 1 m ³ Größe)	15	–	FN/V.
ZFB	Lesesteinhaufen (ab 1 m ³ Größe)	15	14/V.
	Steinbruch/Aufschluss/Halde (sofern nicht 6110, 6120, 6130, 6210, 6240, 8160 oder 8210)			
ZAA	Steinbruch aktiv	0	–	FA/E.
ZAB	Steinbruch aufgelassen	12	–	FA/EM, KM/EM
ZAC	Kaliabraumhalde	0	–	FA....
ZAD	Klein-(gesteins)-halde, aus historischem Bergbau (vegetationsfrei)	10	–	FA....
ZAY	Sonstige Halde/Aufschluss	5	–	FA....
ZL.	Steilwand aus Lockersediment (sofern nicht im aktiven Abbau)	20	17	(FA/9., FA/9.)
	Sonstiger Offenbodenbereich (vegetationsfrei)			
ZOA	Offene Sandfläche	8	–	FN..., FA...
ZOB	Offene lehmige und tonige Fläche	8	–	FN..., FA....
ZOZ	Entsiegelte Fläche	–	5	---
ZOC	Kiesentnahme aktiv	0	–	FA/G., FA/H., GA/G., GA/H.
ZOD	Kiesentnahme aufgelassen	10	–	FA/GM, FA/HM, GA/GM, GA/HM
ZOE	Braunkohlentagebaufläche, aktiv	0	–	FA/K., GA/K.
ZOF	Braunkohlentagebaufläche, aufgelassen	10	–	FA/KM, GA/KM
ZOG	Bergbauabraumfläche	5	–	FA....
ZOH	Spülfeld	0	–/O.
	Siedlungsbiotope/Bebauung			
BW., BD., BS., BK., BI.,	Bebaute Fläche (unmittelbar durch Gebäude in Anspruch genommene Fläche)	0	–	B....., BS....., BGs..., BSak..., BSat..., BSb..., BSig..., BSii..., BSil..., BSwb..., BSwe..., BSwg..., BSwz..., (BSk..., BVo..., BVv...), AGg...

Code ⁸⁾	Biotoptyp ⁸⁾	Biotopwert	Planwert ⁵⁾⁶⁾⁷⁾	CIR – Code ⁹⁾
	Mauer/Hauswand/Dachfläche			---
BMA	Mauer/Wand mit Vorkommen gefährdeter Tierarten	12	–	
BMD	Berankte Mauer/Wand	10	9	
BME	Dachfläche, begrünt	10	9	
	Innenraum			---
BRA	Innenraumgestaltung unter Tierartenschutzaspekten (z. B. im Dachboden, Keller)	12	12	
BRB	Innenraum für den Tierartenschutz wertvoll, von gefährdeten Tierarten besiedelt	24	–	
BE.	Ver- und Entsorgungsanlage	0	–	BSik...,/O., FA/H, FA/I, KS/. H, KS/I, BSi...
BX.	Baustelle	0	–	BX....
PT.	Zoo/Tierpark/Tiergehege	6	–	BGz...,/.B
PS.	Sport-/Spiel-/Erholungsanlage (überwiegend unbefestigt)	4	–	BGs..., BGs.../.C
	Grünanlagen			
PYA	Beet/Rabatte	6	6	---
PYB	Parkanlage mit altem Baumbestand (gut strukturiert)	20	–	BGp...
PYC	Sonstige Parkanlage	13	10	BGp...
PYD	Friedhof mit altem Baumbestand (gut strukturiert)	20	–	BGf...
PYE	Sonstiger Friedhof	12	9	BGf...
PYY	Sonstige Grünanlage, nicht parkartig	10	7	BG....
	Individual-gärtnerisch genutzte Flächen			
AKA	Bauerngarten	13	10	BGg...
AKB, AKC, AKD	Obst- und Gemüsegarten, Ziergarten, Grabeland	6	6	BGg..., AAU/G.
AKE	Kleingartenanlage	6	–	BGg...
	Befestigte Fläche/Verkehrsfläche			
	Weg			
VWA	Unbefestigter Weg	6	–	BVu...
VWB	Befestigter Weg (mit wassergebundener Decke, gepflastert oder mit Spurbahnen)	3	–	BVw...
VWC, VWD	Weg (versiegelt)	0	–	BVw...
VWE	Hohlweg (mit unbefestigtem Weg)	20	–	BVu/.U
	Straße			BVs...
VSA	Teilversiegelte Straße (gepflastert)	2	–	
VSB, VSC, VSY	Straße (versiegelt)	0	–	
VP.	Platz			BVo..., BVr..., BVo/.F, BSill., BSigl., BSil., BSikl.
VPX	Unbefestigter Platz	2	–	
VPZ	Befestigter Platz	0	–	
	Hafen- und Schleusenanlagen, Stauanlagen			
VHA, VHB	Hafen- oder Schleusenanlagen	0	–	GS/Q., GA/Q., GF/Q., BQc...
VHC	Stauanlage/Staudamm/Wehr	0	–	BQt..., BQw...
VHD	Deich	6	–	KGm/2.
	Bahnanlagen			BVb...
VBA, VBY	Bahn- oder Gleisanlage (in Betrieb)	0	–	
VBB	Gleisanlage (stillgelegt)	6	–	
VY.	Sonstige Verkehrsanlagen	0		BVo...

* Prioritärer Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-RL

- | | | | | |
|----|-------------------|---|-------|---------------------------------|
| 1) | Erhaltungszustand | A | ----- | Tabellenwert |
| | | B | ----- | Tabellenwert minus 4 Wertpunkte |
| | | C | ----- | Tabellenwert minus 8 Wertpunkte |
| 2) | Erhaltungszustand | A | ----- | Tabellenwert |
| | | B | ----- | Tabellenwert minus 3 Wertpunkte |
| | | C | ----- | Tabellenwert minus 6 Wertpunkte |
| 3) | Erhaltungszustand | A | ----- | Tabellenwert |
| | | B | ----- | Tabellenwert minus 1 Wertpunkt |
| | | C | ----- | Tabellenwert minus 2 Wertpunkte |
- 4) Alle nicht – FFH – Waldtypen sowie die mit ⁴⁾ gekennzeichneten Gehölzbestände werden nicht über den Erhaltungszustand bewertet, sondern nach folgender Altersstufung:
1. Wald
 - a) Altholz (älter als 80 Jahre) oder ungleichaltriger, stark vertikal gegliederter Bestand ----- Tabellenwert
 - b) 26 bis 80 Jahre alt ----- Tabellenwert minus 2 Wertpunkte
 - c) 4 bis 25 Jahre alt ----- Tabellenwert minus 4 Wertpunkte
 - d) Aufforstung (unter 4 Jahre alt) ----- Tabellenwert minus 6 Wertpunkte
(bei schnellwüchsigen Baumarten sind die Altersgruppen entsprechend nach unten anzupassen)
 2. Gehölzbestände
 - a) Altbestand (ab dem 20. Jahr) ----- Tabellenwert
 - b) 9. bis 20 Jahre alt ----- Tabellenwert minus 2 Wertpunkte
 - c) 4. bis 8 Jahre alt ----- Tabellenwert minus 4 Wertpunkte
 - d) Anpflanzung (unter 4 Jahre alt) ----- Tabellenwert minus 6 Wertpunkte
 3. Gebüsch, Hecke, Strauch
 - a) über 8 Jahre alt ----- Tabellenwert
 - b) 6 bis 8 Jahre alt ----- Tabellenwert minus 1 Wertpunkte
 - c) 3 bis 5 Jahre alt ----- Tabellenwert minus 2 Wertpunkte
 - d) Anpflanzung (unter 3 Jahre alt) ----- Tabellenwert minus 3 Wertpunkte
- 5) Ein „ – “ für den Planwert bedeutet, dass dieser Biotoptyp oder LRT nicht direkt hergestellt werden kann und nur über andere herstellbare Biotoptypen erreichbar ist oder dass die Herstellung des betreffenden Biotyps als Kompensationsmaßnahme fachlich nicht sinnvoll ist.
- 6) Der Planwert gilt für FFH-Lebensraumtypen (mit Ausnahme der Stillgewässer-LRT) nur, sofern der jeweilige Lebensraumtyp aus vorhandenen ähnlichen Biotoptypen entwickelt werden kann.
- 7) Die Fußnoten ^{1),2),3)} und ⁴⁾ finden für den Planwert keine Anwendung.
- 8) Der Code und die Gliederung der Biotoptypen basieren auf: SCHUBOTH, J. (2004): Kartiereinheiten zur Kartierung der Lebensraumtypen nach Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL) sowie zur Kartierung der nach § 30 NatSchG LSA besonders geschützten Biotope und sonstiger Biotope. – In: Schuboth, J.; Frank, D.; Jäger, U. G.; Reißmann, K.: Kartieranleitung zur Kartierung und Bewertung der Offenlandlebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt. Stand 3. 6. 2004. – Halle: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt; SALIX, Büro für Ökologie und Landschaftsplanung, 2004. – 164 S.
- 9) Der Code zur Luftbildinterpretation basiert auf: PETERSON, J.; LANGNER, U. (1992): Katalog der Biotoptypen und Nutzungstypen für die CIR-luftbildgestützte Biotoptypen- und Nutzungstypenkartierung im Land Sachsen-Anhalt, geänderter Nachdruck Oktober 1994. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 4.- 39 S.

Anlage 2

Kriterien für Funktionen von besonderer Bedeutung

Schutzgut Arten und Lebensgemeinschaften

- a) alle natürlichen und naturnahen Lebensräume mit ihrer speziellen Vielfalt an Arten und Lebensgemeinschaften (einschließlich der Räume, die bedrohte Tierarten für Wanderungen innerhalb ihres Lebenszyklus benötigen),
- b) Lebensräume im Bestand bedrohter Arten (einschließlich der Räume für Wanderungen),
- c) Flächen, die sich für die Entwicklung der genannten Lebensräume besonders gut eignen und die für die langfristige Sicherung der Artenvielfalt benötigt werden.
- d) Vor allem sind Biotope gemäß § 37 NatSchG LSA und die Standorte, die für deren Entwicklung günstige Voraussetzungen bieten, besonders zu berücksichtigen.

Gleiches gilt für die Lebensräume der in den einschlägigen Artenschutzabkommen und -übereinkommen aufgeführten Arten (z. B. FFH-Richtlinie, Bundesartenschutzverordnung, Ramsar-Konvention).

Schutzgut Landschaftsbild

- a) Markante geländemorphologische Ausprägungen (z. B. ausgeprägte Hangkanten, Hügel)
- b) Naturhistorisch oder geologisch bedeutsame Landschaftsteile und -bestandteile (z. B. geologisch interessante Aufschlüsse, Findlinge, Binnendünen),
- c) Natürliche und naturnahe, großräumige Ausprägungen von Gestein, Boden, Gewässer, Klima/Luft (z. B. Gebirge, Auenlandschaften),
- d) Natürliche und naturnahe Lebensräume mit ihrer spezifischen Ausprägung an Formen, Arten und Lebensgemeinschaften (z. B. Hecken, Baumgruppen, Feuchtbioptop),

- e) Gebiete mit kleinflächigem Wechsel der Nutzungsarten und -formen (z. B. Weinberge mit Kleinterrassen),
- f) Kulturhistorisch bedeutsame Landschaften, Landschaftsteile und -bestandteile (z. B. traditionelle Landnutzungs- oder Siedlungsformen),
- g) Landschaftsräume mit Raumkomponenten, die besondere Sichtbeziehungen ermöglichen,
- h) Charakteristische auffallende Vegetationsaspekte mit Wechsel der Jahreszeiten (z. B. Obstblüte),
- i) Landschaftsräume mit überdurchschnittlicher Ruhe.

Schutzgut Boden

Bereiche mit überdurchschnittlich hoher Erfüllung der Bodenfunktionen (natürliche Bodenfunktionen, Archivfunktion), insbesondere

- a) ohne oder mit geringen anthropogenen Bodenveränderungen, z. B. mit traditionell nur gering den Boden verändernden Nutzungen (naturnahe Biotop- und Nutzungstypen),
- b) mit Vorkommen seltener Bodentypen,
- c) mit überdurchschnittlich hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit.

Schutzgut Wasser

- a) Naturnahe Oberflächengewässer und Gewässersysteme (einschließlich natürlicher/tatsächlicher Überschwemmungsgebiete) ohne oder nur mit extensiven Nutzungen,
- b) Oberflächengewässer mit überdurchschnittlicher Wasserbeschaffenheit,
- c) Vorkommen von Grundwasser in überdurchschnittlicher Beschaffenheit und Gebiete, in denen sich dieses neu bildet,
- d) Heilquellen und Mineralbrunnen.

Schutzgut Klima/Luft

- a) Gebiete mit geringer Schadstoffbelastung,
- b) Luftaustauschbahnen, insbesondere zwischen unbelasteten und belasteten Bereichen,
- c) Gebiete mit luftverbessernder Wirkung (z. B. Staubfilterung, Klimaausgleich),
- d) Gebiete mit besonderen standortspezifischen Strahlungsverhältnissen.

—